

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 48. Sonntag, den 17. August 1823.

Frauenlob^{*)}.

Im weiblichen Busen wohnt männliches Glück;

Vom weiblichen Auge strahlt wonniger Blick;
Von weiblichen Lippen fließt liebliches Wort
Und einigt die Herzen zum Friedens-Akkord.

Geschaffen das Weib ward, vom Manne ein Theil,

Geschaffen das Weib ward, dem Manne zum Heil,

Bereinigt dem Manne zur Lieb und zur Lust,
Voll Liebreiz und Lieb' in der liebenden Brust.

Die Edle, die ihre Bestimmung erfüllt,
Von ihr widerstrahlt des Allgütigen Bild;
Sie zieht auf die Erde den Himmel herab
Dem Manne, dem liebend ihr Herz sich ergab.

O glücklicher Mann! der mit ihr sich verband;

Reich ist auch die Aermste, durch Herz und Verstand;

*) Wenn auch dieses Frauenlob vielleicht mancher von unsern Leserinnen schon bekannt seyn sollte, so dürfen wir doch annehmen, daß es auch vielen von ihnen noch neu und willkommen seyn werde.
D. Red.

Kein Haus ist so niedrig, kein Hättchen so klein,

Sie zieht ihm das Glück und die Freude hinein.

Sie macht ihm das Leben zum fröhlichen Mahl,

Und nimmer gebricht ihr der Freude Pokal;
Und was sie ihm bietet, bereitet und macht,
Das athmet die Liebe, das freut sich und lacht.

Sie trocknet die Thrän' ihm mit tröstender Hand;

Getreu bleibt doch sie ihm, wenn Alles ihm schwand;

Sie scheucht ihm den Kummer, sie mildert den Schmerz,

Sie stärket, sie heilt, sie labet sein Herz.

Sie ist ihm sein Alles; sie gäb' er nicht hin,

Und hte man ihm auch den reichsten Gewinn.
Der Tod nur kann scheiden — und scheidet er gleich:

Sie finden sich wieder im Himmelreich.

Sie redet, und schweigt, und genießt, und entbehrt;

Sie herrscht und gehorcht, wie die Zeit es begehrt;

Ist fröhlich in Hoffnung, geduldig im Schmerz,
Und nährt für den Himmel ein himmlisches Herz.

Ihr Prunk ist die Keinheit an Leib und Gewand;
Nie müßig ist ihre gelehrige Hand;
Und was sie gewinnt und erwirbt und erspart,
Wird lieblich geordnet und weislich bewahrt.

Sie leget an ihre hochklopfende Brust
Ihr Liebstes, das Odhnelein, und säugt es mit Lust,
Und Engel umweh'n sie und flüstern ihr zu:
„O Weib, und o Mutter! gesegnet bist du!“

Wie mütterlich sorgt für die Kinderchen sie,
Wie zärtlich! Doch niemals verzärtelt sie sie;

Sie zieht sie, wie's Gott und den Menschen gefällt,
Für diese und für die zukünftige Welt.

Ihr Mann ist ihr Alles; ihn gab' sie nicht her,
Und wär' es des höchsten Gebieters Begehr;
Sie kämpft mit ihm lange, und wehrt sich und sinnt,
Bis daß ihr das letzte der Mittel zerrinnt.

Dies ist ihr Gemälde, 's ist kein Ideal —
Ich kenne, ich liebe das Original;
Wer's kennt, der bejaht mit erheitertem Blick —

„Im weiblichen Busen wohnt männliches Glück!“

v. Henninger.

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 9. bis zum 15. August sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Ein Knabe 2 Jahr, Christoph Krabs, Güterschaffners Sohn, am Ranstädter Steinwege.
- Ein Knabe 1½ Jahr, Johann Christoph Senf's, Meubleurs Sohn, am neuen Kirchhofe.
- Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. Heinrich Carl Täuber's, Bürgers und der Handlung Befähigten Tochter, in der Fleischergasse.
- Ein Mädchen 10 Wochen, Samuel Ludewig's, Markthelfers Tochter, in der Petersstr.

S o n n t a g.

- Eine unverheirath. Mannsperson 41½ Jahr, Hr. Christian Friedr. Seiler, Buchhandlungs-Commis, am Ranstädter Thore.
- Eine unverheirath. Mannsperson 28 Jahr, Hr. Alexander Theodor Werner, Jur. pract., im Grimma'schen Zwinger.
- Ein unehel. Mädchen 7 Wochen, Carolinen Wilhelminen Reuterin, Dienstmagd, Tochter, auf der Ulrichsgasse.

M o n t a g.

- Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Franz Carl Friedrich Siedmann's, Bürgers und Handelsherrn, auch Spediteurs Sohn, vor dem Thomaspfortchen.
- Ein Knabe 1½ Jahr, Carl August Winkler's, Bürgers und Steinguthändlers Sohn, im Stadtpfeisergäßchen.

Ein Knabe 1 Jahr, Joh. Gottfr. Hessens, Handarbeiters Sohn, auf der Windmühleng.
 Ein todtgeb. Knabe, Joh. Friedr. Aug. Freygang's, Zimmergesellens Sohn, an der
 alten Burg.

D i e n s t a g.

Eine Frau 66½ Jahr, Mstr. Abraham Leberecht Dalkens, Bürgers u. Kürschners Witwe,
 am Rauhe.

Ein Mann 38 Jahr, Joh. Christian Winkler, Maurergeselle, am Petersschießgraben.

Ein Knabe 1¼ Jahr, Joh. Ernst Conrad Nettermeyer's, Hufschmidtgesellens Sohn, in
 den Straßenhäusern.

M i t t e w o c h.

Eine Frau 61 Jahr, Hrn. Adam Heinrich Schröter's, Bürgers und Cramers Witwe, in
 der Kloftergasse.

Ein Mann 43 Jahr, Hr. Christoph Friedr. Schwarze, Stärkenhändler, auf d. Gerberg.

Ein Mädchen 2 Jahr, Mstr. Christian Samuel Keitel's, Bürgers und Gelbgießers Toch-
 ter, in der Johannistorstadt.

Ein unzeit. Knabe 13 Stunden, Joh. Gottlieb Göttfching's, Bürgers und Bierschenkens
 Sohn, im Brühl.

Ein todtgeb. Knabe, Mstr. Joh. Friedr. Heint. Knoll's, Bürgers u. Schuhmachers Sohn,
 in der Johannistorstadt.

D o n n e r s t a g.

Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. Eustache Cunit's, Bürgers und Cramers Tochter, im Brühl.

Ein Mädch. 4¼ Jahr, Joh. Aug. Mönch's, Handlungs-Copistens Tochter, im Böttchergäßch.

Ein Knabe 14 Tage, Hrn. Joh. Friedr. Rosenthal's, Lackierers Sohn, am Kopfplage.

Ein unehel. Knabe 18 Wochen, J. Elis. Schürkin, Dienstmagd, Sohn, auf d. Gerbergasse.

F r e i t a g.

Ein Mann 66 Jahr, Joh. Gottfried Fickert, k. sächs. pension. Sergeant, auf d. Quergasse.

Ein Knabe 5 Jahr, Christian Gottlieb Bauer's, Bürgers, Hausbesizers und Viktualien-
 händlers Sohn, auf der Sandgasse.

Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. Heint. Gottlob Plehsch, Musici Tochter, in der Nikolaisstr.

11 aus der Stadt. 15 aus der Vorstadt. Zusammen 26.

V o m 8. b i s 14. A u g u s t s i n d g e t a u f t:

11 Knaben, 13 Mädchen. Zusammen 24 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 17ten: Emilie Galotti. Mad. Brede, Dr.
 fina, als letzte Gastrolle.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß sich mehrere hiesige Indi-
 viduen rühmen, das Geheimniß der Decadiffage der Tücher und Ca-
 simire zu besitzen; so erkläre ich hiermit, daß ich die von mir, nach
 vieljährigen Versuchen, zur höchstmöglichen Vollkommenheit ge-
 brachte Decadiffir-Maschine, nebst der Instruction zur Verfahrungs-
 weise bei derselben, einzig und allein an den hiesigen Tuchhändler,
 Herrn Ferdinand Ulrich, käuflich überlassen habe. Zugleich be-

merke ich noch, daß durch diese meine Kunst-Maschine Tücher und Ca-
simire einen ganz feinen, unzerstörbaren Glanz erhalten, wodurch
auch das Eindringen des Staubes gänzlich verhindert wird.

Leipzig, den 14. August 1823.

Christian Gottlob Koch,
Decadisseur aus Straßburg.

Pferde-Auction. Im goldnen Horn sollen Dienstag, den 19. August, 11 Uhr,
2 junge gesunde Pferde einzeln verauctionirt werden.

Thorgettel vom 16. August.

Grimma'sches Thor.

- Gestern Abend.
- Fr. Rentier Merryweather, a. London, von Dresden, im Hotel de Baviere 6
 - Fr. Landrath Schmaling, a. Quedlinburg, von Dresden, im schwarzen Kreuz 6
 - Fr. Bergrath Erdmann, a. Halle, v. Dresden, im goldnen Adler 7
 - Fr. Capit. Stuart, in engl. Diensten, u. Kfm. Demple, a. London, v. Dresd., im H. de Saxe 8
 - Fr. Kfm. Hofmann, v. hier, v. Dresden zurück 8
 - Fr. Gemeinde-Vorsteher Fiebig, v. Herrnhuth, im Hotel de Saxe 8
- Vormittag.
- Fr. Hofrath Gerson, a. Dänemark, v. Dresden, im Hotel de Baviere 4
 - Die Breslauer reitende Post 5
 - Die Dresdner u. die Baugner r. Post 6
 - Aufd. Dresdn. Diligence: Fr. Hptm. v. Montbe, v. Dresden, unbest. u. Fr. Prof. Heymann, v. Meissen, in Nr. 433 10
 - Fr. Oberlandger.-Referendair Bielig, a. Naumburg, v. Dresden, pass. durch 10
 - Fr. Canzlerin v. Gutschmidt, v. Dresden, p. d. 12
- Nachmittag.
- Fr. Kriegs-Cammerräthin Heinz, von Dresden, beim Sohne 1
 - Fr. Hofr. u. geh. Canzlei-Direct. Hegewald, a. Berlin, v. Dresden, pass. durch 2
 - Fr. Partikul. Hitchcock, v. Amsterdam, in St. Hamburg 3
 - Fr. Amtm. Mahde, a. Götthen, v. Dresden, p. d. 4
 - Fr. Generalv. Terzki, in pr. D., v. Torgau, p. d. 4
 - Fr. Oberforststr. v. Gotthard, a. Haderb, v. Dresden, bei Schumann 5
 - Fr. Baumstr. Dr. Stieglitz, v. h., v. Dresd. zur. 5

Halle'sches Thor.

- Gestern Abend.
- Ihro Durchl. die Großherzogin v. Meklenburg-Strelitz, unter dem Namen einer Gräfin von Stargardt, im Hot. de Saxe 8

- U. Fr. Kfm. Schumann, a. Braunsch., i. H. de R. 10
- Vormittag.
- Die Landsberger fahrende Post 11
 - Die Braunschweiger reitende Post 12
- Nachmittag.
- Die Magdeburger fahrende Post 2

Kanstädter Thor.

- U. Gestern Abend.
- Fr. Kfm. Schwöpschke, a. Dresden, v. Coblenz, im Hotel de Baviere 8
- Vormittag.
- Auf der Stollberger Post: Fr. Kfm. Böttger, von Quersfurt, pass. durch 1
 - Fr. Capit. Graf v. Ludwig, in preuß. Diensten, v. Erfurt, pass. durch 2
 - Fr. Hauptm. Büнау, auß. Dienst., von Merseburg, bei Klippi 10
 - Fr. Baumstr. Erckel, v. hier, v. Cassel zurück 11
- Nachmittag.
- Die Hamburger reitende Post 1
 - Fr. Kfm. Koch, v. Lyon, bei Kfm. Koch 4

Peters Thor.

- U. Gestern Abend.
- Fr. Reg.-Calcul. Knauf, a. Potsdam, v. Bern, p. d. 7
 - Fr. Cammerhr. v. Schirbel, aus Dresden, von Weimar, im Hotel de Russie 8

Hospital Thor.

- U. Vormittag.
- Die Freiburger fahrende Post 8
 - Die Annaberger fahrende Post 9
 - Fr. General-Maj. u. Div.-Commandeur v. Brangel, in preuß. Diensten, a. Berlin, von Carlshad, im Hot. de Saxe 11
- Nachmittag.
- Die Schneeberger fahrende Post 2

Druckfehler. Im gestrigen Stück dieses Blattes muß am Ende der 14. S. der 1sten Spalte statt
sui: is u stehen.